

Workshop zur Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck

27. Februar – 1. März, Ökodorf Siebenlinden
13. – 15. März, Schloss Oberbrunn (Chiemsee)
17. – 19. April, Berlin Kreuzberg



mit Götz Brase und Michaela Starke

Wie kann eine Gruppe ohne Leitung (»group of all leaders«) in eine regelmäßige Offenheit und Tiefe finden? Wie geht man mit Konflikten um? Wie schafft man »persönliche Abrüstung«? Die Grundelemente der Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck bestehen aus den vier Phasen Pseudo, Chaos, Leere, Authentizität, sowie aus bestimmten Kommunikationsempfehlungen, die in unseren Seminaren vermittelt werden.

Seminargebühr: 100 bis 200 Euro (Selbsteinschätzung)
Infos & Anmeldung: Telefon: (08624) 879 59 62
gemeinschaftsbildung@t-online.de



Buch-Empfehlung:

Scott Peck: *Gemeinschaftsbildung. Der Weg zu authentischer Gemeinschaft.*
Eurotopia Verlag, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2012
ISBN 978-3000382819
17,90 Euro

www.gemeinschaftsbildung.com

Oster Tanz Retreat

2. – 6.
April
2015

Bewegung in Verbindung



Live Trommeln ♦ Schwitzhütten
Tanz & Trance ♦ Sharings
Vorträge ♦ Rituale

zegg.de/ostern



Gut und nachhaltig

Beinkleider ohne Modediktat

Es gibt Jahre, da bekommt man weit und breit keine Cordhose, weil die Modebranche andere Vorstellungen davon hat, was Männer gerne tragen. Doch Alexander Schrörs kümmert es wenig, was gerade en vogue ist. Er mag blaue Cordhosen und hat sich früher für alle Fälle immer einen kleinen Vorrat davon angelegt. Doch auf Dauer empfand er es als unbefriedigend, viel Geld auszugeben, ohne die mit großer Wahrscheinlichkeit fragwürdigen Herstellungsbedingungen zu kennen.

Auf einer Zugfahrt mit einem Freund entstand 2011 die Idee der »Cordhosenkampagne«. Inspiriert von den Prinzipien von Günter Faltn, der in den 1980er-Jahren mit seinen Studenten die »Teekampagne« gegründet hat, verkauft Alex heute blaue Cordhosen. Die Käufer bestimmen selbst den Preis innerhalb einer Spanne von 50 bis 150 Euro pro Hose, in der Materialkosten und externe Honorare von 90 Euro zuzüglich zwei Stunden Arbeitszeit von Alex stecken.

Beim Lesen seines Gründungstagebuchs wird einem angesichts der transparenten Schilderung der Prozesse regelrecht schwindelig. Sich um eine ökologische und faire Unternehmensausrichtung zu kümmern, mögliche Kunden durch Abstimmungen einzubeziehen, Hersteller und Zulieferinnen zu finden und nebenbei noch einen Lagerraum für 200 Meter Cordstoff aufzutreiben – allein das erfordert schon organisatorische Meisterleistungen! Oya freut sich über das bewiesene Durchhaltevermögen, wünscht Alex viele cordhosenliebende Kunden – und uns allen mehr Unternehmen, die zum Wohl aller Beteiligten wirtschaften. ♦

www.cordhosenkampagne.de



Weil es ein Morgen gibt

Am 21. und 22. Februar findet die dritte »Utopianale« in Hannover statt. In Filmen, Gesprächen und Workshops geht es um praktische Beispiele nachhaltiger Lebensweisen. Dieses Jahr geht das Festival der Leitfrage »Wie wollen wir arbeiten?« nach – am Samstag vor allem mit einem lokalen Bezug, am Sonntag mit Blick auf globale Vernetzung, Rohstoffgerechtigkeit und fairen Handel.

Der Publikumsfilm wurde im Vorfeld mit großer Mehrheit gewählt: »Funfreedomfear« (Freudedefreiheitfurcht) begleitet fünf sehr verschiedene Menschen aus Hannover, die sich bewusst gegen eine Festanstellung entschieden haben, auf ihren schwierigen und verworrenen, aber auch hoffnungsvollen Wegen. ♦

www.utopianale.de

Investieren – aber für alle!

Im August 2014 hat Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel eine Expertenkommission zur »Stärkung von Investitionen in Deutschland« eingesetzt, die Vorschläge zur Förderung privater Investitionen in die öffentliche Infrastruktur erarbeiten soll. Das Gremium, dessen Sitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, besteht vorwiegend aus Vertretern von Industrie, Versicherungen und Banken.

Das Bündnis »Gemeingut in BürgerInnenhand« befürchtet massive Privatisierungen von Autobahnen, Schulen und Krankenhäusern und lädt gemeinsam mit der »attac AG Privatisierung« und der Ratsfraktion »Bürgerinitiative Braunschweig« alle, die für die Erhaltung von öffentlichen Gütern aktiv sind oder werden wollen, vom 17. bis zum 18. Januar zu einem bundesweiten Arbeitstreffen nach Braunschweig ein. Gemeinsam soll darüber nachgedacht werden, wie die geplanten Vorhaben öffentlich gemacht werden können. Wenn möglich, soll eine Kampagne gestartet werden, um die Kommission zu stoppen. ♦

www.gemeingut.org

Was ist Abfall wert?

37,2 Millionen Tonnen Müll haben deutsche Privathaushalte 2011 angehäuft; das entspricht knapp 500 kg pro Person. Diese Berge werden auf Deponien gelagert, verbrannt, kompostiert oder recycelt. Um die Bewertung verschiedener Verfahren beim Umgang mit Abfall geht es in einer neuen Richtlinie des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Erstmals werden dabei



EPETRONIC – FOTOLIA

nicht nur ökologische und ökonomische, sondern auch soziale Aspekte und Auswirkungen des Abfallmanagements einbezogen. Die Richtlinie gibt Anlass für die Tagung »Wert-Stoffe: Abfall und Gesellschaft« am 9. und 10. Februar in der Evangelischen Akademie Tutzing. Der Umgang mit den menschlichen Hinterlassenschaften ist unmittelbar mit Fragen des Lebensstils und der Gesellschaft, in der wir leben wollen, verknüpft. Fachleute aus verschiedenen Ländern und Bereichen bringen dazu ihre Sichtweisen ein und regen zu einem interdisziplinären Austausch an. Die Ausstellung »Leben im Müll – Leben vom Abfall« mit Bildern der sogenannten Müllmenschen aus Nairobi gibt dem Thema im wahren Wortsinn ein Gesicht.

Die Tagung richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an alle Fachleute, die beruflich mit Abfall, Recycling und Materialwirtschaft zu tun haben. ♦

www.kurzlink.de/Tagung-Abfall